Ueber Mesopsocus aphidioides Schrank und Elipsocus ...

Hermann Julius Kolbe

[Berliner Entomolog. Zeitschrift Bd. XXVII. 1883. Heft II.] 235

Ueber Mesopsocus aphidioides Schrank und Elipsocus laticeps Kolbe.

Von

H. J. Kolbe in Berlin.

Bereits im Jahre 1881 wurde von Herrn Prof. H. A. Hagen in einem Artikel „Some Psocina of the United States" (Psyche p. 195 ff.) die Ansicht geäussert, dass die vom Verfasser der vorliegenden Arbeit auf *Elipsocus aphidioides* Schrank errichtete Gattung *Mesopsocus* wohl mit Unrecht aufgestellt sei: „This species, it is true, has a peculiar facies, nevertheless the differences do not appear to justify a generic separation." „The differences quoted by Kolbe for Mesopsocus consist chiefly in the venation, and represent differences found as variations in the same species" (p. 207).

Neuerdings hat R. Mac Lachlan eine kleine Abhandlung „Remarks on certain Psocidae, chiefly british" (Ent. Monthl. Mag. 1883 pag. 181 ff.) veröffentlicht, in welcher p. 184 gleichfalls der Meinung Raum gegeben wird, dass *Mesopsocus* als Gattung kaum bestehen könne.

Doch bemerkt der Verfasser hierbei, dass er die Gattung *Mesopsocus* nicht gegründet haben würde, wenn er keinen genügenden Grund dazu gehabt hätte. Wie auch Prof. Hagen oben ausspricht, hat *M. aphidioides* ein eigenthümliches, von den *Elipsocus*-Arten abweichendes Aussehen Diese leicht auffallende Verschiedenheit schliesst eine Menge von Verschiedenheiten in allen Körpertheilen in sich. Nicht nur die Summe der speciellen Verschiedenheiten in den einzelnen Theilen, auch die daraus resultirende Quintessenz des Habitus bewirken eine Verschiedenheit des Ganzen.

Die Unterschiede beider Gattungen will ich hier vorführen:

Mesopsocus.

Das weibliche Geschlecht ungeflügelt; an Stelle der Flügel ist mit bewaffnetem Auge je ein sehr kleines, rundlich dreieckiges Schüppchen zu erkennen. Das Flügelgeäder (♂) sehr verschieden; die Mediana mit dem Radialramus durch eine Querader verbunden, die häufig so kurz ist, dass beide Adern sich unmittelbar berühren, in Ausnahmefällen sogar ein wenig assoziirt sind; der Pedunculus der Gabelader kurz, so dass die Gabel viel länger ist als bei *Elipsocus;*

die Cellula postica gross, dreieckig mit abgerundetem Vertex und in Ausnahmefällen die Ader (Mediana) über ihr berührend; das Pterostigma lang und schmal, nicht bauchig erweitert. An den Tarsen aller Beine ist das erste Glied doppelt so lang oder länger als die beiden folgenden Glieder zusammen. Antennen feiner als bei *Elipsocus*, im männlichen Geschlecht kurz und weniger behaart, im weiblichen Geschlecht fast glatt, kaum und entfernt behaart. Die Augen in beiden Geschlechtern sehr weit auseinander stehend, Stirn ungefähr dreimal so breit als der Durchmesser eines Auges.

Elipsocus.

Beide Geschlechter geflügelt. Das Flügelgeäder aller Arten typisch gleich und von dem des *M. aphidioides* sehr verschieden; die Mediana dem Radialramus assoziirt, so dass beide Adern eine kurze Strecke zu einer verbunden sind; der Pedunculus der Gabelader verhältnissmässig lang; die Gabel kurz, bei *hyalinus* mehr verlängert; die Cellula postica mittelmässig gross, weniger hoch, dreieckig elliptisch, mit meist stark abgerundetem Vertex; das Pterostigma hinten bauchig erweitert. An den Tarsen aller Beine ist das erste Glied nur von derselben Länge der beiden Endglieder oder wenig länger, höchstens $1^1/_2$ mal so lang. Die Antennen im männlichen Geschlecht kräftig gebaut, deutlich, aber kurz dicht behaart, im weiblichen Geschlecht etwas feiner gebaut und sehr wenig behaart. Die Augen im männlichen Geschlecht viel grösser als im weiblichen; Stirn des ♂ höchstens doppelt, des ♀ dreimal so breit als der Durchmesser eines Auges.

* * *

Hieraus ist zu ersehen, wie unterschieden beide Gattungen sind. Wahrscheinlich ist auch der Flügellosigkeit des ♀ von *Mesopsocus* mehr Bedeutung für die Gattungs-Characteristik beizulegen, als sich jetzt übersehen lässt. Auch *Neopsocus rhenanus* K. und *Kolbia quisquiliarum* Bertk. besitzen im weiblichen Geschlecht rudimentirte oder keine Flügel.

Ausserdem beschrieb der Verfasser dieses Artikels eine neue *Elipsocus*-Species, *laticeps*, in der „Monographie der deutschen Psociden" (Jahresber. der wesfäl. Provinzial-Vereins f. Wissensch. und Kunst. Münster 1880) p. 114. *Elipsocus laticeps* hat beinahe die Grösse eines *M. aphidioides* ♂, ist auch ähnlich gefärbt und besitzt in ähnlicher Weise seitlich vorstehende, kugelförmige Augen und unbehaarte Flügel. Im Uebrigen stimmt er mit seinen Gattungsgenossen so völlig überein, dass er von denselben in den oben dargelegten generischen Characteren nicht im geringsten verschieden ist.

Die äussere Aehnlichkeit der beiden genannten Arten, in Färbung, Bildung der Augen und dem Mangel der Flügelbehaarung, könnte den Versuch nahelegen, *laticeps* eher mit *aphidioides* als mit den übrigen *Elipsocus*-Arten zu vergleichen. Dies ist von Prof. Dr. Hagen geschehen, indem derselbe l. c. p. 207 sagt, dass *laticeps* vielleicht nur eine Varietät von *unipunctatus (= aphidioides)* sei. Hagen's Ansicht läuft sogar darauf hinaus, dass *Elipsocus laticeps* mit *Mesopsocus aphidioides* zusammenfalle. Es scheint, dass Prof. Hagen den *E. laticeps* unter den Augen gehabt hat; umsomehr ist es zum Verwundern, dass er die unter sich ganz verschiedenen *E. laticeps* und *M. aphidioides* zusammenwirft.

Auch Mr. Lachlan will *laticeps*, jedoch mit einiger Zurückhaltung, dem *aphidioides* nahebringen: „The fact that *laticeps* apparently does not occur in Britain is in favour of its distinctness; even if it prove to be distinct, there was small necessity for the genus *Mesopsocus.*" (l. c. p. 184).

Der Verfasser sieht sich daher, auf Grund der Verschiedenheit in seinen Ansichten gegenüber solchen Autoritäten wie Hagen und Lachlan, veranlasst, die beiden Arten hier nochmals und im Gefolge einer grösseren Reihe inzwischen noch entdeckter Charactere vorzuführen.

Mr. Mac Lachlan hat mir zweimal sein Material von *aphidioides* und *laticeps* übersandt, dem ich jetzt eine eingehende Untersuchung gewidmet habe. Lachlan's 2 Exemplare von *E. laticeps* sind aus der Schweiz, die meinigen aus Westfalen und Württemberg (Tübingen.)

Hier die unterscheidenden Charactere der beiden Arten:

Mesopsocus aphidioides Schrnk.

♂ *Antennis tenuioribus quam in* ♂ *E. laticipitis, subtiliter et brevissime pilosis, totis atris; oculis sat minoribus quam in* ♂, *vix majoribus quam in* ♀ *E. laticipitis;* ♀ *antennis tenuibus, fere glabris, vix pilosis; oculis vix minoribus quam in* ♀; *fronte utriusque sexus fere triplo latiore oculi diametro singuli;* ♀ *alis destituta;* ♂ *alarum anticarum cellula postica trigonali, altiore quam in E. laticipite, superius parum rotundata; cellula discoidali latitudine vix plus dimidio longiore, lata, in medio parum coarctata; pedunculo furcae fere recto, multo breviore quam ramo hujus superiore; ramulis in marginem posticum influentibus flexis; mediana cum ramo radiali puncto conjuncta vel distentis venula transversali; illa prope cellulam posticam forma S curvata; pterostigmate ad marginem anterius posticum vix dilatato, angustato; alarum posticarum pedunculo furcae ramo hujus longitudine aequali, hoc ad alae apicem versus obliquato; margine*

exteriore cellulae cubitalis dimidio vel duplo latiore cellulae medianae; cellula mediana inaequali, intus angusta, extrinsecus magnopere dilatato; tarsorum anteriorum articulo primo duplo, posticorum plus duplo longiore secundo et tertio consumptis; labro ferrugineo, margine mediano antico et postico discoque nigris.

Elipsocus laticeps K.

♂ *Antennis crassioribus quam in* ♂ *M. aphidioidis, pilis sat brevibus, nonnihil erectis, densatis, articulis 2 primis fuscis, ceteris atris; oculis sat majoribus quam in* ♀, *fronte inter oculos vix duplo latioribus oculi diametro singuli;* ♀ *antennis tenuibus, subtiliter, brevissime, vix conspicue pilosis; oculis mediocribus, fronte triplo latiore oculi diametro singuli;* ♂ *et* ♀ *alatis, alarum anticarum cellula postica elliptica, superius late rotundata, minus altiore quam in M. aphidioidi; cellula discoidali latitudine duplo longiore, in medio sat coarctata; pedunculo furcae forma S leviter curvato, superiori ramo furcae longitudine aequali; ramulis in marginem posticum influentibus rectis; mediana cum ramo radiali sat associata, illa prope cellulam posticam vix leviter incurvata; pterostigmate postice dilatato, lato, elliptico; alarum posticarum pedunculo furcae plus dimidio longioribus ramo hujus superiore; hoc fere erecto, ad marginem spectante anticum; margine cellulae cubitalis exteriore fere triplo vel triplo latiore cellulae medianae; hac sat aequali, intus lata, extrinsecus parum dilatata; tarsorum anticorum articulo primo longitudine secundo cum tertio aequali, intermediorum quarta parte, posticorum dimidio longiore secundo et tertio consumptis; labro brunneo, concolore; palpis rufobrunneis.*

Diese Reihen von durchaus verschiedenen Characteren, hüben und drüben, beweisen, wie beide Arten vollständig von einander unabhängig sind, und dass die erwähnten Aehnlichkeiten für eine etwaige Annäherung beider Arten nicht in Frage kommen. Ich würde wirklich niemals die neue Species *laticeps* beschrieben haben, wenn ich Zweifel über ihre verschiedene Natur gehegt hätte; vielmehr ist sie von mir unumwunden aufgestellt worden, weil ihre Natur die Ueberzeugung erweckt, dass sie ein wahrer *Elipsocus* sei, vielfältig verschieden von *Mesopsocus*.

Zum Schluss will ich noch anführen, dass *Mesopsocus* 5 Paar Eiröhren (Follikel), die von mir untersuchten *Elipsocus*-Species nur 4 dergleichen besitzen, während ich über den anatomisch nicht untersuchten *E. laticeps* in diesem Punkte leider keine Angaben machen kann.